

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 1 (1892)
Heft: 6

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint Samstags.

1. Jahrgang.

1^{re} ANNEE.

Paraissant le Samedi.

HOTEL - REVUE

Organ und Eigenthum
des
Schweizer Hotelier-Vereins.

Organe et Propriété
de la
Société Suisse des Hôteliers.

Abonnement:
5 Fr. per Jahr, 3 Fr. per Halbjahr. Fürs Ausland mit Portozuschlag.
Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
25 Cts. per einspaltige Petitzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen Rabatt.
Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Korrespondenzen, Vereinsberichte und Inserate sind an die Redaktion in Basel zu adressiren und müssen selbige je bis Mittwoch Abends eingeschickt werden.

Abonnements:
5 Frs. par an, 3 Frs. pour 6 mois. Pour l'étranger le port en sus.
Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
25 Cts. pour la petite ligne ou son espace. — Rabais en cas de répétition de la même annonce. — Les sociétaires payent moitié prix.

Les correspondances, rapports et annonces doivent être adressés à la rédaction à Bâle jusqu'à Mercredi soir de chaque semaine.

Redaktion & Expedition: St. Albananlage Nr. 7, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hotelrevue, Basel.“

Téléphone No. 1370.

Rédaction & Expédition: Avenue St. Alban No. 7, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle“.

Officielle Nachrichten. NOUVELLES OFFICIELLES.

An die Vereinsmitglieder!

Mit aufrichtigem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass unser Mitglied

Hr. Louis Lang,
Besitzer vom Hotel Zürcherhof in Zürich
im Alter von 67 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntniss geben, bitten wir Sie, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes
Der Vize-Präsident:
J. Döpfner.

A nos Sociétaires.

Nous avons le vif regret de vous faire part de la perte douloureuse que vient de faire notre société en la personne de

Mr. LOUIS LANG,
Propriétaire de l'hôtel Zürcherhof à Zurich,
décédé à l'âge de 67 ans.

En vous donnant connaissance de ce qui précède, nous vous prions de conserver un souvenir bienveillant de notre défunt collègue.

Au nom du Comité:
Le Vice-président:
J. Döpfner.

Avis an die Mitglieder.

Nachdem die 3jährige Amtsdauer des Verwaltungsrathes abgelaufen, wird demnächst die Erneuerungswahl desselben stattfinden. Zu diesem Zwecke steht gegenwärtig das Mitgliederverzeichniss zur Abgabe an die Mitglieder im Druck. Verschiedene uns durch Zufall bekannt gewordene Unrichtigkeiten in dem Verzeichniss veranlassen uns, diejenigen geehrten Mitglieder, in deren Geschäften Namensänderungen vorgekommen sind, zu ersuchen, uns solche spätestens bis zum 23. d. Mts. bekannt zu geben.

Luzern, den 13. April 1892.

Namens des Vorstandes:
Der Vize-Präsident:
J. Döpfner.

Avis aux Sociétaires.

La durée trisannuelle du mandat de notre conseil d'administration étant expirée, il y a lieu de procéder à une nouvelle élection

de ce corps. Dans ce but nous faisons imprimer la liste des membres qui sera envoyée à tous nos sociétaires. Ayant découvert par hasard diverses erreurs dans cette liste, nous prions ceux de nos membres dont les établissements auraient changé de nom, de bien vouloir nous communiquer ces modifications d'ici au 23 courant au plus tard.

Lucerne, le 13 Avril 1892.

Au nom du Comité:
Le Vice-président:
J. Döpfner.

Reklame.

Wie in der Handelswelt, so ist und zwar noch in weit höherem Maasse auch im Hotelwesen die Reklame geradezu unentbehrlich geworden. Es mag wohl auf der einen Seite die oft gehörte Behauptung, ein gutes Hotel empfehle sich von selbst, einige Berechtigung haben, auf der andern Seite aber müsste man sich fragen, wie es denn komme, dass gerade die guten und besten Hotels verhältnissmässig am meisten Reklame machen; doch gewiss nicht aus purer Liebhaberei. In der Handelswelt sind es ebenfalls die grössten und leistungsfähigsten Häuser, welche die grössten Reklamencontos aufweisen, man möchte fast behaupten, dass ihre Leistungsfähigkeit gerade in der Reklame und durch dieselbe entstanden ist und sich weiter entwickelt hat.

Der aufstrebende Hotelier muss daher dem Zuge der Zeit folgen, er kann und soll unter keinen Umständen der Reklame entsagen, sei es nun, dass er sein Etablissement auf eine weitgreifende Frequenz eingerichtet hat, welche aber die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit noch nicht erreichte, oder sei es, um seine Klientel zu erhalten und noch zu vermehren. In allen Geschäftslagen, zu jeder Zeit und überall ist Reklame ein absolutes Bedürfniss, ein nothwendiges Uebel, wenn man es so nennen will, bedingt durch den Zeitgeist des «fin de siècle» und durch die stets wachsende Konkurrenz.

Heutzutage, wo die Grosszahl der Fremden in möglichst kurzer Zeit möglichst viele der dem Auge sich bietenden Naturschönheiten geniessen will, wo der Ausdrück «Vergnügungs- und Erholungsreise» bald nur noch in ironischem Sinne gebraucht werden kann, zumal das «Erholen» in ein Jagen und Rennen ausartet, bedarf es der Reklame. In dieser schnelllebenden Zeit, wo man, Dank der unzähligen Bergbahnen, die nebenbeigesagt, nichts weniger als im Interesse des Fremdenverkehrs liegen, wenigstens auf die Dauer nicht, in dieser Zeit, sagen wir, wo man in einem Monat die ganze Schweiz von Osten nach Westen, von Süden nach Norden, von unten nach oben, über alle See'n und Berge

durchstreifen oder besser gesagt durchfliegen möchte, wo man sich am Ende der Reise tröstet und brüstet, den Rheinfall im «Vorbeifahren» gesehen zu haben, sind gegenüber einer solchen «eilenden» Excursionswuth nicht alle Hebel in Bewegung zu setzen, um den Fremden zu ruhigerem, besonnenerem, Geist, Körper und Gemüth stärkendem, nicht aufreibendem, Reisen zu veranlassen? Gewiss und zwar in erster Linie durch die Reklame, durch stetes Hervorheben alles Sehenswerthen, durch packende Schilderung aller Naturschönheiten in Wort und Bild, durch wissenschaftliche Qualifizirung alles dessen, was der leidenden und erholungsbedürftigen Menschheit zum Wohledienen kann, das alles ist Reklame. In engem Anschluss hieran knüpft sich aber als weitere Nothwendigkeit die Einzelreklame, die Empfehlung eines Etablissements, welches den Anforderungen der Neuzeit entspricht, welches dazu angethan ist, den Reiz des Aufenthalts an diesem oder jenem Ort zu erhöhen, wo sich der Fremde heimisch fühlt und Dank dieses Wohlbefindens seinen Aufenthalt verlängert. Diese Einzelreklamen müssen Hand in Hand gehen mit den literarischen und wissenschaftlichen Erzeugnissen auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs. Auf welche Weise und in welchem Maasse dies am zweckmässigsten geschehen könnte, dieses Thema wollen wir einer spätern Behandlung vorbehalten, zumal wir vorerst die bestehenden Mittel der Reklame näher ins Auge zu fassen haben. Es gibt bekanntlich Reklame und Reklame; in wie viel hundertfältigen Formen tritt sie nicht täglich auf und zwar auf allen Gebieten des Handels und der Industrie, aber wohl auf keinem Gebiete in so mannigfaltiger und namentlich in so raffiniirter Weise, wie speziell gegenüber den Hotels, der Hotelindustrie.

Wir müssen es auf nächste Nummer verschieben, aus dem uns zur Verfügung stehenden Aktenmateriel, welches seit Jahren gesammelt wurde, Stoff zu schöpfen für das Thema «Reklamemittel» da uns der Raum nicht gestattet, heute schon darauf einzutreten.

Le jour de repos des employés d'hôtels.

Avant de passer à la suite de ce sujet, il faut que nous revenions aux discussions relatives à cette question faites dans le No. 2 de ce journal. Tel qu'on pût s'y attendre, les explications concernant le jour du repos projeté par les employés, c'est-à-dire par les sommeliers, ne furent pas approuvées, au contraire, une voix se fait entendre dans le «Verband» (l'organe de la société dite «Genevoise»), cherchant, à réfuter nos opinions avec une indignation évidente. Avant tout, le correspondant en question déclare avoir été trompé dans ses espérances, parce qu'il croit voir que nous ne représentons, en qualité de rédacteur de l'organe de la société des hôteliers, que l'intérêt des patrons et

non pas exclusivement celui des employés. Vraiment une drôle et étrange appréciation du sentiment du devoir! En plus, il cherche à démontrer, que nous contestions à l'état d'employé tout sentiment de religion, du beau etc. Bien loin de cela; nous n'avons fait que douter et nous doutons encore aujourd'hui de ce qu'en admettant un jour de repos, celui-ci fut sacrifié aux méditations religieuses. Il dit que toute cause à notre vue bornée et à notre manière de voir se fondait sur le trop peu de connaissance des besoins sociaux des employés. Si, en effet, il en était ainsi, alors un autre article dans le même numéro du «Verband» nous permet un coup d'œil derrière les coulisses, au moins en tant que ce qui concerne le besoin des employés par rapport au commerce sociable et aux entretiens des affaires de l'association. Un membre de la société dite Genevoise se plaint amèrement du fait constaté que des membres se soustraient aux réunions de la société, ayant pour toute excuse, qu'il ne leur est pas permis de sortir le soir; mais que bien sûr, l'on pouvait rencontrer ces mêmes membres pendant les réunions de la société dans d'autres localités, au casino, à la table de jeu etc. Les extrêmes se touchent: d'un côté la religion, de l'autre le jeu.

A notre question faite, si l'on avait entretenu des négociations avec la société des hôteliers relativement au jour du repos, le dit correspondant fait la remarque, qu'ils auraient été persuadés d'avance que leur demande ne fut pas accueillie favorablement et qu'elle resterait sans résultat; qu'ils s'étaient informés par voie privée, et se trouvaient à leur propre satisfaction dans l'agréable position de pouvoir constater publiquement qu'ils avaient trouvé bonne audience et accueil auprès de quelques patrons. Tout de même! mais comment ceci se rime-t-il avec cette persuasion d'une demande sans résultat mentionnée ci-dessus? Ce serait un peu trop demander, si les employés attendaient que le jour du repos leur tombât de soi-même dans le sein.

Nous ne manquerons pas non plus de tirer prochainement une parallèle entre l'état tant discuté et tant envié des employés de commerce d'une part, et de l'état des employés d'hôtel de l'autre part; mais avant tout, nous voulons acquérir les matériaux nécessaires, afin de pouvoir démontrer par des faits.

Revenant à la marche de pensée de notre premier article sur le jour du repos, nous voulons fixer de plus près quelques conséquences, qui se produiraient, si la question du jour du repos devait se régler par la loi.

Il est évident que toutes les institutions peuvent être réglée par la loi; mais bien souvent les avantages qui s'en suivent pour celui qui a demandé la protection de l'Etat n'équivalent pas les désavantages qui s'y associent en même temps.

Nous admettons les causes d'une pétition en faveur d'un jour de repos, en tant qu'ils se rapportent au besoin de relâchement intellectuel et corporel, de recueillement spirituel dans la belle nature et de satisfaire le désir de savoir par la lecture scientifique. Cependant il nous paraît qu'une «pétition en famille» serait le vrai moyen pour arriver à ce but, c'est-à-dire, une exécution du projet, même par manière d'essai, dans chaque hôtel pour soi, conforme aux traditions privées, aux relations locales, aux circonstances s'entremêlant parfois, ainsi que tout particulièrement en rapport aux saisons.

Si, par exemple, un hôtel de saison tient son personnel au complet dès le commencement du mois d'avril, ce sont ordinairement en premier lieu les employés qui se plaignent du manque de travail, de l'ennui, du gain accessoire (en attendant il faut encore compter avec ces petits profits), sans penser que le patron qui a plus d'employés à héberger que d'étrangers s'y tire dix fois pire d'affaires. Dans

ces mois de la demi-saison, qui se prolonge souvent jusqu'à la mi-juillet, il serait un bienfait pour le patron, si la moitié de ses employés allaient se promener à leurs propres frais et dépens. On pourrait, d'automne en été, établir et exécuter un «réglement de sortie» dans chaque hôtel sans grandes difficultés, par voie d'accord réciproque entre le patron et ses employés, ainsi que chaque employé raisonnable comprendrait que, pendant la haute saison, qui ne dure depuis des années à peine plus de six semaines, il ne peut être question de jours libres, puisqu'il faut moissonner des deux parts quand le blé est mûr. Nous craignons qu'en provoquant des mesures légales l'on portera un coup mortel au concours familial d'un hôtel et qu'un système de travail, semblable à celui d'une fabrique, y prendra place, ce qui serait à moins de l'intérêt des pétitionnaires.

En posant cette question incisive, on osera bien jeter en plus un coup d'œil sur le présent et se demander, si, en tendant trop fort l'arc, l'on ne donnait pas entrée au milieu de nos organisations actuelles à un inconvénient, qui, Dieu merci, ne subsiste pas encore en Suisse, c'est-à-dire à ce système de n'appeler une partie des employés qu'à telle et telle heure du jour, quand on a de quoi à les occuper, que ce soit à midi ou vers le soir.

Pour le moment nous voulons en demeurer là avec nos objections, quoiqu'on pourrait encore en citer d'autres; mais nous croyons avoir suffisamment motivé notre proposition, de résoudre la question dans le sein plus restreint de chaque établissement, chacun en son lieu et en sa sphère d'activité.

Allgemeines.

Tessin. Mehrere schweizerische Grossindustrielle (de Boccard, Muralt, Christen etc.) beabsichtigen die Errichtung von Fabriken im Kanton Tessin unter Benutzung der bedeutenden Wasserkraft. Zugleich ist die Erstellung von grossen Hotels in Lugano, Bellinzona und Locarno zum Betrieb der Fremdenindustrie projektirt.

Locarno. Letzten Montag gab die Regierung im „Grand Hotel“ ein Diner zu Ehren der Herren Bundesrats Schenk und Bauinspektor Morlot, z. Z. dort anwesend.

Davos. Ein hübsches kleines Fest wurde am Sonntag im „Grand Hotel Belvedere“ in Davos gefeiert. Es wurden nämlich acht Angestellte dieses grossartigen Fremdenetablissemments für ihre vieljährige treue Dienstzeit (10, 15 und mehr Jahre) mit goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen und Diplomen ausgezeichnet. Bei diesem Anlass gab Herr Coester seinem Dienstpersonal ein Bankett.

Bad Weissenburg. Die letzten Montag in Bern abgehaltene Versammlung der Aktionäre dieses Unternehmens genehmigte ohne Diskussion die Geschäftsführung und die Rechnung für 1891 und beschloss ebenfalls einstimmig die Verteilung des Reingewinnes im Betrage von Fr. 33,895.25, entsprechend dem Vorschlage des Verwaltungsrathes. Demnach erhalten die Aktionäre 6 Prozent Dividende (19,200 Fr.) dem ordentlichen Reservofonds werden Fr. 3389.50 zugewiesen und auf neue Rechnung Fr. 8404.60 vorgetragen: Fr. 2901.15 erhält der Verwaltungsrath. Zu neuen Mitgliedern desselben wurden gewählt: J. Tschumi, zum „Hotel Beauvivre“ in Onchy und Willy Hauser Döpfner in Luzern, zu Rechnungsrevisoren: P. Vernier, im Bad Lenk (bisheriger) und Gustav Gerster, Sachwalter in Bern (neu). Auch die Saison 1892 wird für das Bad Weissenburg nach den eingelangten Berichten eine recht gute werden, wenn nicht gar zu ungünstige Witterungsverhältnisse eintreten.

Mitteuropäische Zeit. Das schweizerische Eisenbahndepartement erklärt gegenüber den anders lau-

tenden Mittheilungen der Presse, es setze Wert darauf, zu berichtigen, dass betreffend die Einführung der mitteleuropäischen Zeit bisher weder ein Gesuch beim Departement eingegangen, noch von diesem irgend ein Entscheid getroffen worden ist.

Weltausstellung. Als officieller Vertreter der Schweiz an der Weltausstellung in Chicago wurde vom Bundesrathe der eidg. Gesandte in Paris, Hr. Claparède, ernannt.

Berliner Weltausstellung. Eine von dem Verein der Berliner Kaufleute und Industriellen einberufene, von Interessenten zahlreich besuchte Versammlung beschloss, die Frage der Berliner Weltausstellung 1896/97 ungesäumt in Fluss zu bringen und die Zeichnung eines Garantiefonds zu veranlassen.

Internationale Fremdenliste hoher und höchster Personen.

Territet. Die Gräfin Therese v. Clary-Kinsky ist wieder zum Frühlingsséjour hier angelangt und im „Grand Hotel des Alpes“ des Herrn Chesséx abgestiegen, wo jetzt eine hohe Gesellschaft aus allen Welttheilen sich zusammenfindet.

Cannes. Prinz Albert von Turn & Taxis und Prinzessin Margaritha von Turn & Taxis, geb. Erzherzogin von Oestreich sind mit grossem Gefolge im „Grand Hotel“ abgestiegen und gedenken den ganzen Monat April in Cannes zu verweilen.

Die Prinzessin Victor von Hohenlohe mit Familie und Gefolge weilte gegenwärtig im „Hotel Metropole“. Der Herzog von Braganca und seine beiden Söhne, die Prinzen von Braganca sind ebenfalls im „Grand Hotel“. Der Prinz von Wales und sein Sohn Prinz Georg sind im „Hotel de Provence“ abgestiegen.

Meran. Herzog Dr. Carl Theodor in Baiern ist mit Familie wieder hier eingetroffen, um seine segensreiche Thätigkeit als geschickter Augenarzt und Operateur auszuüben. Aus allen Theilen Tirols strömen dem edlen Arzte Augenranke zu, denen er seine Kunst widmet. — Es weilen hier: Herzogin Friederike von Anhalt-Bernburg, die Prinzessin von Schleswig-Holstein-Glücksburg und Marie Therese von Braganza, Prinzessin von Portugal. — Ende März betrug die Frequenzzahl 2876 Personen.

Bescheidene Frage. Wo sind denn jetzt noch Gensens (chamois) erhältlich, wie am 24. März im Hotel des Bergues in Genf servirt wurden? G. B.

Briefkasten der Redaktion.

E. G. i. Z. Der Schweizer Hotelierverein besitzt unseres Wissens nur ein offizielles Organ, die „Hotel Revue“, welche seit Neujahr als sein Eigenthum ins Leben gerufen wurde. Wenn noch ein anderes ähnliches Blatt als „officiell“ angepriesen wird, was wir übrigens auch schon längst wahrgenommen haben, so ist offenbar nur vergessen worden, die Aenderung an der Empfehlung vorzunehmen, so gut, wie die Quellenangabe bei teilweiser Reproduktion von Originalartikeln von jener Seite auch schon vergessen wurde.

K. L. i. G. Wessen Herz voll ist, dess sprudelt der Geist über. Wenn eine schon seit Jahren als ernst gepriesene Frage so ins Lächerliche gezogen wird, so müssen wir wohl oder übel annehmen, dass sie auch im Princip nie ernst gemeint war. Wir sind durch die „geistreiche“ Wendung, welche die Ruhetagsangelegenheit im „Verband“ genommen, der Mühe entbunden, noch näher auf die Frage einzutreten, zumal wir den Wink „kappirt“ haben und warten wir getrost der Dinge, die da kommen sollen.

Central-Stellenvermittlungsbureau des Schweizer Hotelier-Vereins.

Offene Stellen:

No.	Gesucht werden	Alter	Sprachen			Hotel-Rang	Ort	Eintritt
			d.	frz.	engl.			
501	1 Gerant					I	Graubünden	Ende Mai
Div.-No.	3 Chefs de Cuisine					I & II	Schweiz u. Elsass	Schweiz und Mai
463 476	2 Jüngere Rest.-Chefs					I & II	dtsch. Schweiz	Saison 92
Div.-No.	6 Hotel-Köchin					II	d. u. fr. Schweiz	sofort u. später
	3 Secretäre	20-28				I & II	Schweiz	sofort
45) 510	2 Sekretair-Volontäre					I & II	Schweiz	sofort
Div.-No.	6 Oberkellner					I & II	d. u. fr. Schweiz	sofort u. Sais. 92
	1 Concierge					I & II	Frankreich	Juni
490	3 Portier-Conducteure					I & II	Schweiz	sofort u. später
Div.-No.	6 Etag.-Portiers					I & II	dtsch. Schweiz	Mai und Juni
	4 Zim.-u. Rest.-Kellner					I	dtsch.	sofort
512	1 Saucier					I	„	Mai
475	1er Aide Saucier					II	„	Saison 92
487	1 Aide de cuisine					II	„	Juni
360	1 thet. Haushälterin					I	„	Saison 92
Div.-No.	3 Zimm.-Gouvernanten					I	Schweiz u. Elsass	sofort u. später
	4 Saalköcher					I	dtsch. Schweiz	sofort u. später
	1 Saalkocher					I	Zürchsee	sofort u. später
	4 Saalkellner					I	Schw. u. Bod'see	Saison 92
374	1 Kellermeister					I	Schweiz	Mai
378	1 Lampiste					I	„	sofort
Div.-No.	11 Zimmermädchen					I & II	Schweiz u. Elsass	Saison 92
	11 Waschräuer					II	Frankreich	„
495	1 Glätterin					II	Schweiz	„
Div.-No.	6 Café-Köchinnen					I & II	dtsch. Schweiz	Saison 92
	3 Köchinnen, neb. Chef					I & II	„	April u. Mai
	3 Kochschlichter					I	Centralschweiz	sofort u. später
	1 Casserolier					I	dtsch. Schweiz	1. Juli
	1 Liftier					I	„	sofort
	1 Argentinier					I	„	„

Eingeschriebenes Personal:

No.	Personal	Alter	Sprachen			Eintritt	Bemerkungen
			d.	frz.	engl.		
Div.-No.	10 Direkt.&Chefs de Récept.	28-55					sofort und später
	13 Chefs de Cuis.	22-40					sofort
	67 1 selbständige Köchin	40					sofort
579	1 Sekretär	39					Saison 92
Div.-No.	4 Sekretärinnen	24-27					sofort und später
	12 Oberkellner	23-45					„
	7 Concierges	32-58					„
	13 Conc.-Conduct.	22-40					„
	9 Zim.- & Rest.-Kellner	18-32					„
	12 Etag.-Portiers	19-43					„
	10 Zimmermädchen	20-42					Saison 92
611 670	2 Lingères	24, 27					sofort und später
Div.-No.	1 Aide de Cuisine	21-25					„
	6 H.	18-23					„
	4 Pâtiss. Entremet.	17-21					„
	4 Kochlehrlinge	16, 17					„
	7 Haushält.	21-40					„
	2 Buffetdamen	34-38					„
503 574	2 Office Gouv.	22					Mai
550	1 Office Gouv.	18-26					sofort
Div.-No.	4 Saalköcher-Vol.	18-22					sofort und später
	3 Saal-Kellner	28, 33					„
513 632	2 Oberbäcker	23					„
	1 Bäcker	23					sofort
491	2 Liftiers	16, 19					„
597 598	1 Office-Bursche	20					Juni
	1 Kellerbursche	17					sofort und später
605	1 Casserolier	514					sofort
514	1 Casserolier	22					sofort und später
482	1 Café-Köchin	22					sofort
602	1 Küchenmädchen	18					sofort und später
557	1 Koch-Volontairin	23					sofort und später
Div.-No.	3 Glätterinnen	18, 19					Saison 92

Seidenstoffe

ab eigener Fabrik 85 Centimes p. Met.

bis Frs. 22, 80 schwarze, weisse u. farbige — glatt, gestreift, karrirt und gemustert (ca. 240 verschiedene Qualitäten und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)
 Seiden-Damaste von Frs. 2,10—20,50
 Seiden-Foulards „ „ 1,50—6,55
 Seiden-Grenadines „ „ 1,50—14,85
 Seiden-Bengalines „ „ 2,20—11,60
 Seiden-Ballstoffe „ „ —,85—20,50
 Seiden-Bastkleider „ „ 16,65—77,50
 Seiden-Plüshe „ „ 1,90—23,65
 Seiden-Masken-Atlasse „ „ —,85—4,85
 Seiden-Spitzenstoffe „ „ 3,15—67,50
 etc. — Muster umgehend.
 Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.

(17)



Höchstgelegenes
Motel
 mit Blick auf
Rom
 und die
Campagna

Nistelweck & Hassler, Propriétaires.

Habana-Haus
 Zürich
 76 Bahnhofstrasse 76

Basel
Hotel Krafft am Rhein
 Schönste Lage
 Nahe dem badischen Bahnhof
 Neu und aufs Comfortabelste eingerichtet.
 Bestens empfiehlt sich
W. Lutz. (40)

Non plus ultra
Beste Vulkan-Zündhölzer
 Diese neu erfundenen Zündhölzer, paraffinirt und ohne Schwefel, entzünden sich ohne Geräusch an jeder Reibfläche, ziehen keine Feuchtigkeit an und sind besser, billiger, sowie praktischer als Phosphor- und Schwedenhölzer und empfehlen sich deshalb hauptsächlich für Haushaltungen, Hôtels etc. Allein zu beziehen durch
OERTLI, z. Möhrlin, St. Gallen
 Spezial-Zündwaaren- & Cigarren-Manufaktur. (41)

Beste Zeitungshalter
 Patent-Stiefelzieher etc.
 liefert als Spezialität solid und billigst (46)
A. Gehrig-Liechti, Embrach
 und Zürich, Tonhallestr. 18.

Flaschenkapseln
 in feinsten Ausführung liefern billigst (8)
R. Zimmerli & Cie.
 Staniol- & Metallkapsel-Fabrik
 Brandis bei Burgdorf.

Fisch-, Wildpret- und Geflügelhandlung
 von
FRIED. GLASER SOHN
 BASEL (19)

Höflicherant Seiner Majestät des Königs von Rumänien.
 Zwei Diplome an der schweizer. Landesausstellung Zürich

Höchste Auszeichnung a. d. Kochkunstausstellung in Zürich
 Diplom 1. Klasse an der schweizer. Fischereiausstellung Basel

Besitzer der vorzüglichsten Rheinsalm-Fischereien.
 Spezialität: **RHEIN-SALM.**

A vendre ou à louer.
 Pour cause de santé,
l'Hôtel Bellevue près Fribourg,
 agréablement situé, comprenant un grand nombre de chambres et salons, belle cuisine avec eau et cave voutée.
 Ferme avoisinante, avec grange, remise, écurie, jardins potagers, jeu de quilles, pavillon fermé pour sociétés, jardin-promenade bien ombragé, ainsi que 8 poses de terrain d'excellente qualité.
 Pour renseignements ultérieurs s'adresser à
Schorderet, notaire à Fribourg. (57)

Die Conserven-Fabrik Seon (Aargau)
 empfiehlt ihre vorzüglichen (6)
Gemüse- und Früchte-Conserven.
 Muster und Preis-Courants zur Verfügung.

Preisgekrönte CAPWEINE
 von E. PLAUT, Capstadt.
 == 18 goldene und silberne Medaillen. ==
 Ueber 800 Verkaufsstellen.
 Garantirt reine Naturweine.
 Hochfeine Frühstücks- und Dessert-Weine.
 Medicinal-Weine ersten Ranges.
 General-Dépôt für die Schweiz:
Carl PFALTZ, Basel,
 Import feiner Südweine.
 Den Tit. Hôtels werden besondere Vortheile gewährt. (2)

MEYER, SIBLER & C^{IE}
 == Luzern. ==
DÉPÔT de L'ORFÈVRERIE CHRISTOFLE & C^{IE}
 Crystall, ord. Hohl- & Tafelglas,
 Porzellan, Porzellan opaque & Steingut, Tischbestecke,
 Britannia-Metall, etc. (3)
 EN GROS ET EN DÉTAIL.
 Vollständige Einrichtungen für Hotels und Restaurants.

Teppiche
 Milieuz
 Bettvorlagen
 Cocos- und
 Linoleumläufer
 Tischteppiche
Thürvorlagen
 fürner
Wollene Bedecken
 (weiss und Jaquard)
 empfiehlt zu billigsten Preisen
J. Hallensleben
 Lager: Mühlenplatz 10, I. Etage
Luzern. (21)

Hotelmachines
 jeder Art und zu allen Zwecken liefert in bester Ausführung
Th. Sauter, Mech. Erntingen, Schw.
 Reparaturwerkstätte.
 Man verlange illustrierte Kataloge.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry UNNA in Altona
 bei Hamburg
 versendet portofrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)
 == gute neue ==
Bettfedern für 75 Cts.
 das Pfund,
vorzüglich gute Sorte
 1 Fr. 50 Cts.,
prima Halbdaunen
 nur 2 Fr.,
prima Ganzdaunen
 nur 3 Fr.
 Verpackung zum Kostenprets. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst. (11)

Parmesanke
 gerieben in Cartonschachteln von 1/4 Pfd. 1/2 Pfd. 1 Pfd.
 à 60 Rp. Fr. 1.20 Fr. 2.30
 franko per Post, netto per comptant, empfiehlt R. Müller-Neuweiler, 167 Seefeld, Zürich. (43)

Eisschränke
 für Hôtels, Restaurants, Metzger
 Conditors und Private,
 je nach Wunsch, mit oder ohne Ventilation. In meinen Eiskasten kann Fleisch etc. ohne jeglichen Nachtheil 8—14 Tage lang aufbewahrt werden. (25)
Bierbüffets, Schweizer. Patent 973, neuestes, sehr prakt. System, zum direkten Ausschank vom Fass, ohne Schlauchleitungen.
Glacemaschinen, Conservatoren
 für Gefrorenes und Roheis
 empfiehlt in solider und zweckmässiger Construction zu billigsten Preisen, unter Garantie **J. Schneider**, vormals **C. A. Bauer**,
 Eiggasse, Aussersihl-Zürich. Gegründet 1863.
 Erstes und ältestes Geschäft dieser Art in der Schweiz.
 Stets grosse Auswahl fertiger Eisschränke, Bierbüffets, Glacemaschinen etc. vorräthig. Illustr. Preis-Courants gratis und franko.

Agence de Journaux et Librairie
 == à Bâle. ==
 Abonnements à tous les journaux de l'étranger et du pays de et pour n'importe quelle durée.
 Prix très avantageux. (28)

Flaschen-Körbe von Meerrohr,
 äusserst solid, leicht und nicht faulend,
 offerirt billigst, 8, 10, 12, 15, 20, 24, 30, 36, 40, 50 bis 100-fachig.
 Muster auf Wunsch zur Ansicht. (35)
 Achtungsvoll **R. SENN**, Korbflechterei. **Liestal.**

Weinflaschen aller Art, Bierflaschen,
 mit und ohne Patentverschluss, von 2/10 bis 1 Liter. **Bordeaux-Flaschen** in der richtigen Form. Kleine **Henkel-Flaschen**, in Weidengeflecht, von 1 Liter an, für Touristen. **Trinkgläser, Fussgläser** aller Grössen, **geechte Wirthschaftsflaschen**, Korbfaschen-Fabrik. Billige Preise bei prompter Bedienung. (32)
Friedrich Bess in Aarburg.

Versilberung aller Hotelgeräthschaften: Specialität.

Gewichtsversilberung von Essbestecken à la Christoffe, Gabel, Messer, Löffel à Fr. 1. 50 per Stück mit Garantie der Silberauflage.
 Ferner: Kaffee-, Thee-, Milch- und Rahmkännchen, Service-, Plateaux-Teller, Champagnerkübel, Tafelleuchter, Hand- und Klavierleuchter, Pfeffer- und Salzständer etc.
 empfiehlt zu billigen Preisen
Reparaturen an alten Gegenständen werden prompt besorgt.
 Versilberungsanstalt **F. Bock, Zürich, Industriequartier.**

Geschäftsbücher-Fabrikation
Specialität
 für
Hôtel-Comptabilität


Kontrolle u. Statistik.
 Bei diversen Ausstellungen prämiert.

Buchbinderei, Druckerei
 Perforir-, Linir- und Präge-Anstalt
 mit mech. Betrieb

Zeitungsmappen, Spielkartentuis
 Speise- und Weinkarten-Fabrikation
 Artistische Menus
Billigste Closetpapiere
 Rollen, Packete, Apparate
 Elegante Papier-Servietten

Engros-Papier-Lager
 Vollständige Bureau-Einrichtungen

E. Fenner-Matter
 Basel
 (neben dem Rathhause).
 Preisangaben, Muster und
 Auskunft zu Diensten.

Expédition  **Versandt**

Reelle Bedienung. Prompter Versandt nach Auswärts.

Feinster Nordsalm per Pfd. 1.60

Ia. Welschhähnen	Fr. 10—20	Aechten Rheinsalm	p. Pfd. 2.80	Ia. Yorker Schinken	„ 0.95
„ Bresse-Capaunen	8—12	Ia. Rhein-Hechte	„ —.90	„ Yorker Schinken	„
„ Bresse-Poularden	6—8	„ Soles	„ 2.—	„ 12—14P. schwer	„ 0.85
„ Bresse-Poulets	4.50—5	„ Turbots	„ 1.80	„ Frankf. Schinken	„ 1.75
„ Bresse-Enten	4.50—6	„ Felchen	„ 1.50	„ Westfäl. Schinken	„ 1.50
„ Bresse-Tauben	1.25—1.50	„ Zander	„ 1.25	„ Gothaer Wurst	„ 2.80
„ Cannetons	4—5.—	„ Raie de Paris	„ 1.—	„ Salami	„ 2.—
„ Rehshlegel	14.—18.—	„ Merlans	„ 0.80	„ Gänselebererinnen	von
„ Rehbuegli	3.00—3.50	„ Schellfische	„ 0.40	„ Artzner	2.25—25
„ Schneehühner	1.80	„ Cabliau	„ 0.50		
„ Fasanen	5.—	„ Langoustes	„ 8—15		
„ Rebhühner	2.—	„ Lebende Krebsen	0.15—0.25		
„ Haselhühner	2.—	„ Forellen	pr. Pfd. 4.—		
„ Birkhähnen	3.—	„ Karpen	„ 1.—		
„ Pré-Salé, ganz und im Aus-		„ Schleien	„ 1.80		
„ schnitt		„ Aale	„ 1.80		
		„ Hechte	„ 2.—		

Champagner Weine
 alle möglichen Marken v. 3.— an
 Rheinweine in grösster Auswahl

Burgunder Bordeaux
 Veltliner Madeira
 Malaga Oporto
 Liqueure von den allerf. Marken

Petits-Pois, Früchten-Compotes, Champignons, Saucen-Beilagen, Olivenöl, Tafelessig und alle möglichen feinen Esswaren.
 Russischen Caviar in 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. Büchsen zu Fr. 1.50, 2.80 und 5.50
 empfiehlt bestens
E. Christen, Comestibles.

Olivenöle

ital. und franz.
Cognac, | Expeditionen direkt
 | ab Bordeaux und ab
Rhum, | Cognac an die Em-
 | pfeänger,
 in durchaus reellen und feinsten
 Qualitäten empfohlen (47)

Gebr. Schumacher & Co
 Luzern
 vormals: J. Kirchhofer-Styner.

Grösstes
Tapeten-Lager
 Billigste Bezugsquelle.
 Musterkarten franco.
 Stets spottbillige
 Ausverkaufs-Parthien.
E. Fenner-Matter
 Basel.

Grosses
Tapetengeschäft
 en gros en détail
 von
Grüter-Kaus
 Hirschmattstr. 11 — Bürgerstr. 16
Luzern.

Tapeten und Borden
 jeden Genres
 von den billigsten bis zu den
 feinsten
 in grösster Auswahl.
 Stets
Neuheiten und Spezialitäten.

NB. Bedeutende Preisreduk-
 tion bei grossen Bezügen und
 für Hotels. (55)
 Muster franko. Telephone.

Hotel-Fahnen
 und
 Fahnen, Flaggen, Wimpel
 in den Farben aller Nationen
 verfertigt (45)
A. Arbenz, Decorateur,
 Zürich-Unterstrass.

Saxer & Rohr
Lenzburg
 Wurst- & Fleischwaren-Fabrik
 mit Dampftrieb.
 Spezialität
 in (34)
 Wurstwaren nach nord-
 deutscher Manier.
 Schinken
 zum Rohessen und zum Kochen.
 Geräucherte Fleischwaren.
 Reines Flammenschmalz.

Cornaz freres & Cie.
 LAUSANNE
 — maison fondée en 1770 —
VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS
 Spécialité de
vins fins vaudois
 Seuls concessionnaires du vin d'Yvorne „Clos du rocher“
 Médaille d'or à Paris 1889. (38)

Expéditions journalières de
BEURRE DE TABLE, faits naturels.

Täglicher Versandt frischer süsser
Natur-Fatabutter.

INZIGES SCHWEIZERISCHE MARGARIN-BUTTER-FABRIK
J. FRIEDERICH & CO
 in GENÈVE
 in illustrierten
 BLECH-BÜCHSEN
 je 1/2, 1, 1.5, 2 & 30 Kilogs
GESOTTENE BUTTER
 KORN-BUTTER auf Natur Butter
 in 40%
 ECONOMIE

Les seules **BOUGIES** diplômées
 sont les marques déposées *Belle Suisse, Diamant, Brillant*
 de la fabrique suisse la plus ancienne
J. FRIEDERICH à GENÈVE.
 PREMIÈRE FABRIQUE SUISSE DE BEURRE D'OLEO MARGARINE
 FRAIS et FONDU. (4)

Hotel „Bodan“ Romanshorn
 ist in Folge schwerer Krankheit
 sofort billig zu verkaufen.
 (58) **H. Guhl.**

Pilsner Bier
 aus der I. Pilsner Aktienbrauerei in Pilsen.
Münchner Bier
 aus dem Bürgerlichen Brauhaus in München
 Spezialität: **Flaschenbiere,** pasteurisirt.
 Achtungsvoll empfiehlt sich (5)
 Allein-Vertretung für die Schweiz:
O. Ulmer-Hemmann,
 Schanzenberg, ZÜRICH.

Grosses **Champagner** - Lager
Ia Marken.
 Moët & Chandon, Heidsieck & Cie., G. H. Mumm & Cie.
 Louis Rœderer, Veuve Clicquot, Pommery & Greno H. Piper & Cie.,
 A. de Montebello & Cie., Giesler & Cie., Théoph. Rœderer & Cie.,
 Deutz & Geldermann, De St. Marceaux Cie. (15)
 Schweizer Marken: Bouvier Frères, Louis Mauler.
 Deutsche Marken: Matheus Müller, Burgell & Cie., Chr. Adt.
 Kupferberg & Cie., Gebr. Feist & Söhne, Wachenheim.

Rooschütz & Cie., Bern.

Für die herannahende Saison
 erlaube ich mir, die Herren Hotel- und Pensions-Besitzer auf
 die grossen Vortheile aufmerksam zu machen, welche ihnen der
 Bezug meiner feinsten, echten
Sherry-, Madeira-, Port-, Marsala-, Malaga-
 sowie **Cap-Weine**
 in Postkistchen von 3 Flaschen an, in ganz beliebiger Auswahl,
 bietet. Da der Versandt stets sofort erfolgt, fällt die Noth-
 wendigkeit weg, grössere Vorräthe in den weniger gangbaren
 Weinen zu halten. **Billigste Preise.** Grösste Auswahl. —
 Näheres aus der Preisliste ersichtlich. (22)
Carl Pfaltz, Basel, Südweim-Importgeschäft.

Die Senf- und Essig-Fabrik Buchs
 Gegründet 1867
 empfiehlt ihre beliebten sanitären und von den Hotels premier Rang
 seit einer Reihe von Jahren, sowie von Pharmacisten gekauften
 Fabrikate in **Senf und Essig.** (12)
Import von Oliven- und Sesam-Oelen. — Rhum, Cognac.
Destillation von Qualitäts- Spirituosen.
Wein-Handlung.
 Buchs St. Gallen } März 1892. Hochachtend **Jean Zogg.**

Das Offizielle
Central-Bureau
 des
Schweizer Hotelier-
Vereins
 empfiehlt den Mitgliedern aufs An-
 gelegentlichste sein
Central-
Stellenvermittlungs-
Bureau
 Basel 7 St. Albananlage 7 Basel
 bei allfälligem Bedarf von
 Personal jedwelcher Branche.
Der Bureau-Chef.
 Telephone No. 1370.
 Telegramm-Adresse: Hotelierverein Basel.

Anzeige.
 Ein grosses Hotel ersten
 Ranges im Oberengadin,
 Canton Graubünden, sucht
 eine sprachkundige, ge-
 wandte, ältere
Gouvernante d'étage.
 Anmeldungen sind zu
 richten an das Offizielle
 Centralbureau des Schwei-
 zer Hotelierverein in Basel.
Stelle-Gesuch.
 Ein intelligentur Jüngling von
 15 Jahren wünsch als **Koch** in
 die Lehre zu treten. (56)